Hausarztversorgung in Stadecken-Elsheim

Wenn Zuständigkeiten an der Realität vorbeigehen

Zu Beginn des Jahres hat der langjährige Allgemeinmediziner in Stadecken-Elsheim überraschend seine Praxis geschlossen – für viele Bürgerinnen und Bürger ein Schock. „Über Jahre hinweg war der Hausarzt eine feste Anlaufstelle für medizinische Versorgung im Ort. Termine, Rezepte, schnelle Hilfe – all das war direkt vor Ort möglich. Mit der Schließung der Praxis ist diese Versorgung plötzlich weggebrochen“, so Bürgermeisterkandidat Sönke Krützfeld.

Die Sorge in der Bevölkerung ist groß. Christian Goldschmitt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender ergänzt: „Gerade für ältere Menschen bedeutet der Wegfall des örtlichen Arztes eine erhebliche Belastung. Die nächsten Hausarztpraxen in den umliegenden Orten oder in Mainz sind für viele schwer zu erreichen und auch dort sind die Wartelisten oft lang.“ Die Forderung vieler Bürgerinnen und Bürger unterstützt daher auch Sönke Krützfeld: „Wir brauchen wieder einen Hausarzt im Ort – und zwar schnell!“

Die Gemeindepolitik hat jedoch in dieser Frage kaum Handlungsspielraum. Zuständig für die ärztliche Versorgung in der Fläche ist nicht die Gemeinde, sondern die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP). Diese legt fest, wo ein sogenannter „Sitz“ – also die Zulassung für eine Arztpraxis – eingerichtet werden darf. Stadecken-Elsheim gehört dabei zum „Planungsbezirk Mainz“. Und dieser Bezirk gilt nach den Kriterien der KV RLP als ausreichend versorgt. Das bedeutet: Selbst wenn in Stadecken-Elsheim kein Arzt mehr praktiziert, ist aus Sicht der KV kein dringender Handlungsbedarf gegeben – Mainz liegt ja nur wenige Kilometer entfernt.

„Diese Regelung mag auf dem Papier sinnvoll erscheinen. In der Praxis sorgt sie jedoch für massive Probleme. Denn die Nähe zu Mainz nützt wenig, wenn die Praxen voll sind, keine neuen Patienten aufnehmen oder für ältere Menschen nur schwer erreichbar sind. Was für die Statistik eine gut versorgte Region ist, fühlt sich für die Menschen vor Ort wie medizinisches Niemandsland an“, so Krützfeld.

„Als SPD vor Ort verstehen wir die Frustration und den Ärger vieler Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn wir als Gemeinderat formal keine Zulassung für einen neuen Arzt vergeben können, setzen wir uns dafür ein, dass dieses Thema nicht unter den Tisch fällt. Wir fordern:

Ein Umdenken bei der Kassenärztlichen Vereinigung, was die Einteilung von Planungsbezirken betrifft – kleinere Orte dürfen nicht länger strukturell benachteiligt werden.

Sollten wir den neuen Ortsbürgermeister stellen, dann werden wir als Gemeinde ein stärkeres politisches Engagement auf Landesebene einfordern, um die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum aktiv zu sichern, unsere entsprechenden Verbindungen wollen wir dabei im Sinne des Ortes nutzen.

Die Prüfung alternativer Modelle, wie zum Beispiel eine kommunal unterstützte Praxis, eine medizinische Versorgung durch mobile Teams (z.B. eine Gemeindeschwester plus) oder ein Gemeinschaftsmodell mit Nachbargemeinden.

Die medizinische Versorgung ist ein Grundbedürfnis – sie darf nicht an Zuständigkeitsgrenzen scheitern. Wir als SPD werden das Thema weiter aktiv begleiten und uns auf allen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass Stadecken-Elsheim wieder eine verlässliche hausärztliche Versorgung erhält“, versichern Goldschmitt und Krützfeld abschließend.

Rezepteecke: Gemüsesuppe wie bei Oma

(yl) **Zutaten für 4 Portionen:**

- Teefilter oder ein Tee-/Gewürz-Ei
- 500 g Kartoffeln (festk.)
- 400 g Möhren, 150 g Kohlrabi
- 120 g Knollensellerie
- 1 Stange Lauch
- 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe
- 1,5 Liter Gemüsebrühe
- 3 EL Butter
- 1 TL schwarze Pfefferkörner
- 1 Lorbeerblatt, getrocknet
- Gewürznelken, Wacholderbeere
- Salz, schwarzen Pfeffer, Muskat
- 3 EL krause Petersilie, gehackt

Zubereitung:

1. Zwiebel und Knoblauchzehe schälen und in feine Würfel schneiden.
2. Teefilter/Gewürz-Ei füllen mit: Lorbeerblatt in Stücke, Nelke, Wacholderbeere, Pfefferkörner.
3. In eine große Schüssel: Lauch in feine Ringe schneiden; Möhren geschält in feine Scheiben/Stücke schneiden.
4. Kartoffeln, Kohlrabi und Sellerie schälen und in feine Würfel schneiden (ca. 1 cm groß).
5. In einem Topf Butter zerlassen, Zwiebeln und Knoblauch für 1-2 Minuten glasig dünsten. Das Gemüse für 2-3 Minuten sanft mit dünsten. Mit 1,5l Gemüsebrühe aufgießen und Gewürz-Ei plus eine Prise Salz hinzugeben.
6. Suppe aufkochen und für 8-10 Minuten köcheln lassen. Teebeutel entfernen und nach Belieben mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Das Gemüse sollte noch knackig beziehungsweise bissfest sein. Zum Servieren gehackte Petersilie reichen.

Guten Appetit!

Redaktion (red.): Christian Goldschmitt (cg), Nina Klinkel (nk), Sönke Krützfeld (sk), Sina Machemer (sim), Yannick Laufersweiler (yl).

V. i. S. d. P.: Yannick Laufersweiler
SPD Ortsverein Stadecken-Elsheim
Beethovenstraße 11
55271 Stadecken-Elsheim
kontakt@spd-stadecken-elsheim.de
www.spd-stadecken-elsheim.de
August 2025 - Druck auf Umweltpapier

Eine von uns: Sina Machemer

(sim) Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mein Name ist Sina Machemer, ich bin 30 Jahre alt, gelernte Erzieherin und Mama von zwei kleinen Mädels. Zur Partei kam ich durch meinen Bruder, aber vor meinem Eintritt habe ich schon gerne mitgeholfen. Ich engagiere mich besonders bei den TaFaS (Tatkräftige Frauen in der SPD) und das mache ich mit vollem Einsatz und es macht mir sehr viel Spaß.

Die nächsten Termine der SPD Stadecken-Elsheim

- **Di., 19.08.25**, ab 18:30 Uhr, **AnsprechBAR**, Bouleplatz 8-Morgen Stadecken
- **Mi., 20.08.25**, um 19 Uhr, **Der rote heiße Stuhl**, Weingut Hamm Elsheim
- **Sa., 23.08.25**, ab 10 Uhr, **Marktfrühstück**, Bouleplatz 8-Morgen Stadecken
- **So., 24.08.25**, ab 11 Uhr, **Weißwurstfrühstück im Rahmen der Stadecker Kerb**, Kirchenthing
- **Fr., 29.08.25**, ab 18:30 Uhr, **Wahlkampfabschluss AnsprechBAR**, Weingut Hamm Elsheim
- **So., 31.08.25**, 8 - 18 Uhr, **Wahl des Ortsbürgermeisters**, Stadecken-Elsheim
- **So., 28.09.25**, 15:00 Uhr, **Das rote Sofa mit Ministerpräsident Alexander Schweitzer**, Burgscheune Burg Stadeck
- **Fr., 03.10.25**, ab 12:00 Uhr, **Kartoffelfest der SPD**, Selztalhalle
- **Do., 20.11.25**, 19:00 Uhr, **Das rote Sofa mit Sabine Bätzing-Lichtenthäler - SPD-Fraktionsvorsitzende im Landtag**, Burgscheune Burg Stadeck

STADECKEN-ELSHEIM
SPD

EinBlick

Die SPD Stadecken-Elsheim informiert.

100% für Stadecken-Elsheim - Jetzt erst recht!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 6. Juli war der Jahrestag: Vor neun Jahren bin ich „zufällig“ auf der Autobahn A5 am Bad Homburger Kreuz zum Lebensretter geworden.

Eine junge Frau war mitten im Berufsverkehr auf der Überholspur am Steuer bewusstlos geworden und das Auto drohte in den fließenden Verkehr zu geraten. Ich konnte das Fahrzeug durch das Auffahren-Lassen auf mein Auto zum Stehen bringen. Wie gesagt: Zufällig war ich an diesem Tag zu genau dieser Zeit an dieser Stelle auf dem Weg zu einer „meiner“ kirchlichen Schulen.

In Folge wurde ich häufig interviewt. Eine der am meisten gestellten Fragen war diese: „Das war doch sehr gefährlich. Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, in dieser Situation trotzdem zu helfen?“

Ich konnte immer nur antworten: „Mein Vater hat mir von Kind auf beigebracht, immer, in jeder Situation, zu tun, was ich tun kann.“ Also selbst in gefährlichen Notsituationen einzugreifen, damit möglichst niemand schwer zu Schaden kommt, was damals – Gott sei Dank – der Fall gewesen ist.

Wenn ich heute gefragt werde, warum ich denn nun zum dritten Mal für das Amt des Ortsbürgermeisters kandidiere, dann liegt eine „Quelle“ für die Antwort auf diese Frage genau in dieser Anleitung meines Vaters.

Es steht eine (sehr wichtige) Aufgabe zur Übernahme an. Und ich bin da und könnte sie übernehmen – also tun, was ich tun kann. Denn für dieses Ehrenamt bringe ich viele Voraussetzungen mit.

Die wichtigste Voraussetzung ist, dass ich unseren Ort sehr mag und mit den Menschen, die hier wohnen, sehr gerne zu tun habe. Ich möchte von dem, was meine Familie und ich an Gutem und Schönen hier bei uns erfahren haben und aktuell erleben, etwas als Dankeschön zurückgeben.

Hinzu kommen meine beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse. Ein Vierteljahrhundert lang hatte ich die Leitung eines großen Bereichs der Bildungsarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau inne und würde gerne diese Kompetenzen in die Arbeit der Verwaltung der Ortsgemeinde einbringen.

Selbstverständlich kommt hinzu, dass ich in meinem Leben, getreu dem Motto meines Vaters, immer wieder ehren- und hauptamtlich Verantwortung übernommen habe.

Am 1. Oktober 2025 trete ich meinen Ruhestand an. Projektmanagement, Haushalts- und Personalführung, Steuerung von Veränderungsprozessen, Teamarbeit und Delegation von Aufgaben, das Treffen und Ausführen von Entscheidungen *(Fortsetzung S.2)*

In der aktuellen Ausgabe unseres Einblicks lesen Sie u.a.:

- Kompetenzcheck - Wer soll Ortsbügermeister werden? (Seite 3)
- Zukunft der Kerben in Stadecken-Elsheim (Seite 3 - 4)
- Hausarztversorgung in Stadecken-Elsheim (Seite 5)
- Eine von uns (Seite 6)
- Termine & Veranstaltungen (Seite 6)

Editorial:

(nk) Liebe Bürgerinnen und Bürger, „Wählen? Schon wieder?“ Manch einer mag das beim Anblick der Plakate, der Flyer und der persönlichen Besuche der Kandidaten gedacht haben. Und ja, es ist nach den Kommunalwahlen, der Europawahl, der Bundestagswahl und der Wahl zum Landrat (inkl. Stichwahl) der sechste Gang zur Urne in etwas mehr als einem Jahr, den sie machen DÜRFEN. Ausdrücklich betone ich dieses „dürfen“. Ihre Stimme ist bedeutend. Jede Wahl ist eine Gelegenheit, aktiv Einfluss auf die Zukunft des Heimatortes zu nehmen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Stadecken-Elsheim ist ein Ort voller Geschichte, lebendiger Traditionen und Gemeinschaft. Unser Zusammenhalt und unsere gemeinsame Zukunft hängen maßgeblich davon ab, wer unsere Interessen vertritt und unsere Anliegen ernst nimmt.

Ein Kandidat, der sich mit großem Engagement für Ihre Gemeinde einsetzt, ist Sönke Krützfeld. Er bringt Erfahrung, Herzblut und eine klare Vision für Stadecken-Elsheim mit. Er will 100% für Stadecken-Elsheim und seine Bürgerinnen und Bürger geben. Er kennt Verwaltung, aber viel mehr hat er den Willen zur Gestaltung. Für einen Ort, in dem sich alle wohlfühlen, in dem Jung und Alt gleichermaßen eine Stimme haben. Sönke ist einer der herzlichsten Menschen, die ich kenne. Er sieht die Menschen, die hinter jedem Projekt stehen, hinter jedem Vereinsengagement, hinter jeder Veranstaltung. Er will für Sie und Ihre Anliegen Ansprechpartner sein. Das ist kein Flyerspruch, sondern sein Motto und sein Motor!

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Richtung und Zukunft des Ortes mitzugestalten. Jede Stimme zählt - für 100% Stadecken-Elsheim.

Herzliche Grüße Ihre und eure
Nina Klinkel

(Fortsetzung von S. 1) ... sowie die Übernahme der Verantwortung für das, was in meinem Arbeitsbereich geplant und ausgeführt wurde – letzteres auch bei unerwünschten Ergebnissen, waren 26 Jahre lang „mein täglich Brot“. Sehr gerne würde ich meine Kenntnisse und Kompetenzen an einem anderen Schreibtisch, dem im Rathaus von Stadecken-Elsheim, einsetzen – und dies zu 100 %!

Dieser umfängliche Einsatz ist tatsächlich notwendig. Unser Stadecken-Elsheim ist ein lebendiger Ort, er wächst und entwickelt sich weiter. Da gilt es, gute Ideen aufzunehmen und Chancen zur Weiterentwicklung nicht nur zu erkennen, sondern anzupacken. Wichtig dabei ist, das Bestehende zu unterstützen und gemeinsam weiterzuentwickeln: etwa gemeinsam mit der guten Arbeit mit Seniorinnen und Senioren und der im Aufstreben begriffenen Jugendvertretung, das Thema Generationen zu stärken. Ich würde gerne anregen und unterstützen, dass regelmäßig miteinander überlegt wird, was gemeinsam und generationenübergreifend initiiert und gestaltet werden kann.

Ein echter Traum (und hoffentlich keine Utopie) von mir ist es, für die vielen Jugendlichen in unserem Ort eigene und sichere Plätze und Räume anzubieten – als Ergänzung zu den vielen guten Angeboten der Vereine und Initiativen im Ort. Diese wiederum sind getragen von vielen Ehrenamtlichen, die es zu fördern und bei denen es sich zu bedanken gilt. Im Falle meiner Wahl wird daher das Ehrenamtsfest, das wir erstmals und bislang einmalig im September 2023 gefeiert haben, regelmäßig stattfinden. Mit den Vereinen und Initiativen möchte ich stärker als bisher in den Austausch treten und diesen essenziellen Teil unseres Gemeindelebens unterstützen und, wo immer es möglich ist, dieses ehrenamtliche Engagement fördern.

Ein Arbeitsfeld, dessen Weiterentwicklung ich gerne unterstützen und in einem Miteinander der unterschiedlichen Interessen entwickeln möchte, ist die Ökologie. Eine erste, zaghafte Idee in dieser Richtung ist die Schaffung eines Bürger- bzw. Jubiläumswaldes. Das Pflanzen eines Baumes, beispielsweise anlässlich einer Hochzeit oder eines Jubiläums, ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

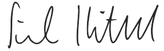
Wir haben zudem einige große Projekte vor uns liegen. Exemplarisch seien nur zwei davon genannt: Die Entwicklung des Gewerbegebiets „Untere Grasehr“ sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien, aktuell der Windkraft. Diese Projekte müssen konsequent betrieben bzw. eng begleitet werden. Sie sind wichtig für die Entwicklung unserer Gemeinde und nicht zuletzt wesentlich für die Sanierung unseres Gemeindehaushalts. Die Vorbereitungen zur Erschließung des Gewerbegebietes treten in eine entscheidende Phase – und ich werde hier im Falle meiner Wahl in der Verwaltungsarbeit einen Schwerpunkt setzen.

Bei meinen Haustürbesuchen werden mir zahlreiche Fragen gestellt. Das Interesse an dem, was im Ort geschieht, ist groß. Selbst wenn es sich um Themen und Projekte handelt, die nicht „Sache“ der Gemeindeverwaltung sind, sollten die diesbezüglichen Sachstände kontinuierlich mitgeteilt werden. Das werden in Zukunft dann Themen wie die Ansiedlung eines neuen Allgemeinmediziners, die Umsiedlung des REWE-Marktes oder möglicherweise den mehrfach in den Medien benannten Bau einer weiterführenden Schule betreffen. Sollte der Schulbau für uns akut werden, wäre das für mich fachlich nicht neu: Ich habe in meiner jetzigen Tätigkeit Schulen gegründet und aufgebaut. Ich habe von Grund auf gelernt, dass bei solch großen Projekten eine verlässliche und offene Kommunikation unerlässlich ist. Genau dafür werde ich einstehen und die „Kanäle“ von der erfolgreich eingeführten Dorf-App über die sozialen Medien bis hin zu den guten, alten Aushängen an zentralen Stellen intensiv nutzen. Ein wichtiges Anliegen ist mir in diesem Zusammenhang die sogenannte „einfache Sprache“. Ich möchte – mit Unterstützung von fachlich kundigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern – die grundlegenden Informationen so in die Öffentlichkeit bringen, dass alle sie verstehen können.

Und ich werde da sein: In der Verwaltung sowie im Ort – sicht- und ansprechbar über regelmäßige Sprechzeiten hinaus. (Eine persönliche Anmerkung: Unterwegs zu sein passt zu meinem ureigenen Anliegen nach mehr Bewegung.) Diese Möglichkeit, Zeit zu haben und diese frei von beruflichen Verpflichtungen zu gestalten, ergibt sich ja am 1. Oktober 2025, dem Tag meines Eintritts in den Ruhestand. Wie gesagt: Sehr gerne würde ich dann „nahtlos“ das Amt des Ortsbürgermeistes antreten.

Dafür werbe ich um Ihre bzw. deine Stimme!

Ihr und euer



Sönke Krützfeld

Kompetenzcheck – Wer soll Ortsbürgermeister/in werden?

(cg) Das Ehrenamt eines Ortsbürgermeisters benötigt zahlreiche zentrale fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Amtsführung auf kommunaler Ebene notwendig sind.
Dieser Kompetenzcheck soll Ihnen bei der Wahl behilflich sein. Ergänzen Sie die Felder mit konkreten Beobachtungen, Beispielen oder Eindrücken aus Gesprächen, öffentlichen Auftritten oder bisherigen Tätigkeiten und vergleichen Sie selbst, wer aus Ihrer Sicht der bessere Kandidat ist.

Fachliche Kompetenzen	**Sönke Krützfeld (SPD)**	**Mitbewerberin (CDU)**
· Kommunalrechtliche Kenntnisse		
· Haushalts - und Finanzkompetenz		
· Bau - und Planungsrecht		
· Kenntnisse im Umwelt -, Natur - und Klimaschutz		
· Digitalkompetenz		

Soziale & kommunikative Kompetenzen	**Sönke Krützfeld (SPD)**	**Mitbewerberin (CDU)**
· Bürgernähe & Gesprächsführung		
· Öffentlichkeitsarbeit & Repräsentation		
· Vermittlungs - und Konfliktlösungskompetenz		
· Netzwerken & Kooperation		

Persönliche Kompetenzen	**Sönke Krützfeld (SPD)**	**Mitbewerberin (CDU)**
· Führungskompetenz		
· Organisationstalent		
· Entscheidungsfähigkeit		
· Integrität & Vorbildfunktion		
· Krisenmanagement		

Visionäre & strategische Kompetenzen	**Sönke Krützfeld (SPD)**	**Mitbewerberin (CDU)**
· Zukunftsorientiertes Denken		
· Projektentwicklung		
· Beteiligungskultur fördern		
· Fördermittelakquise		

Zukunft der Kerben in Stadecken-Elsheim - Auswertung der Umfrage

(cg) Fast 600 Rückmeldungen – das zeigt: Die Kerben in Stadecken-Elsheim bewegen die Menschen! Zwischen dem 1. April und dem 27. Juli 2025 haben wir als SPD eine umfassende Befragung zur Zukunft der Kerben gestartet. Vorausgegangen war eine von Seiten der Gemeindeverwaltung angestoßene Diskussion zur Zusammenlegung der Kerben.
Die Ergebnisse geben ein differenziertes Bild – sie zeigen klare Erwartungen, aber auch große Vielfalt an Meinungen.

Klare Botschaft: Die Kerb ist mehr als nur ein Fest

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, wie wichtig die Kerben für das soziale Leben im Ort sind. Die Kerb ist Treffpunkt, Tradition, Dorfgemeinschaft und Kultur – viele Rückmeldungen betonen das ausdrücklich.

„Die Geselligkeit, wie sie in den letzten Jahren auf den Dorfplätzen war, ist zu bewahren – ohne diese stirbt die Kerb.“ (Zitat)

Weitere häufig genannte zentrale Anliegen waren:

- Bezahlbare Angebote für Familien
- Angebote für alle Generationen
- Erhalt beider Kerben in den Ortsteilen
- Einbindung von Vereinen, Winzern und der Kerbejugend
- Stärkere Rückbesinnung auf das dörfliche Ambiente
- Verbesserte Infrastruktur (Sitzplätze, Schatten, Toiletten)

Zwei Kerben bleiben wichtig – eine Zusammenlegung wird kritisch gesehen

Ein zentrales Thema war die Frage nach einer möglichen Zusammenlegung der beiden Ortsteil-Kerben. Das Meinungsbild hierzu ist eindeutig:

„Auf keinen Fall eine gemeinsame Kerb!“
„Beide Kerben müssen bestehen bleiben!“

Die Tradition und Identität der beiden Ortsteile sollen respektiert und erhalten bleiben. Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich nicht nur den Erhalt beider Kerben, sondern auch eine qualitative Weiterentwicklung an den jeweiligen traditionellen Standorten – in den alten Ortskernen, nicht auf Parkplätzen oder an der Selztalhalle.

Wünsche und Kritik: Tradition und Zukunft

Die Umfrage zeigte auch viele differenzierte Anregungen und konstruktive Kritik - hier eine Auswahl:

- **Musik:** Es gibt Befürworter lauter Livebands – aber auch viele, die sich leisere Töne und mehr Unterhaltungsmöglichkeiten ohne Festivalcharakter wünschen.
- **Ambiente:** Die Lage mitten im Ort, die Nähe zu den Kirchen und die Verbindung zu den örtlichen Winzern sind vielen wichtig.
- **Jugend:** Angebote für Teenager und junge Erwachsene fehlen vielen – eine Kerbe-Disco, eigene Jugendformate oder ein ansprechendes Fahrgeschäft wurden mehrfach vorgeschlagen.
- **Kosten:** Deutliche Kritik gab es an steigenden Preisen für Essen und Trinken – die Kerb müsse bezahlbar bleiben.

Fazit und Ausblick: Mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten

Die ausführlichen Ergebnisse werden wir bei unserem Marktfrühstück und unserem Weißwurstfrühstück an der Stadecke Kerb auslegen. Gerne können Sie sich die Ergebnisse auch auf unserer Homepage downloaden.

Die SPD Stadecken-Elsheim bedankt sich bei allen, die sich beteiligt haben. Die Ergebnisse werden wir in die weitere politische Diskussion und vor allem in den Arbeitskreis „Kerb“ einbringen. Wichtig ist für uns, dass der weitere Prozess gemeinsam mit den Vereinen, Winzern, Kerbejahrgängen und anderen Beteiligten im Ort gestaltet wird.

„Die Kerben gehören zum Herzen unserer Gemeinde. Wir wollen sie bewahren – und gemeinsam weiterentwickeln.“, verspricht Sönke Krützfeld, Ortsbürgermeisterkandidat.